

Kreuz Ecke Meisburger Straße



Inschrift

Originaltext:

*ANNO 1633 DIS CREVTZ HAT LASSEN
AVFRICHTEN
DER ERSAME MEISTER TEIS KEMER
SEIN HF CATREIN VND SEINE HINDERLASSEN
KINDER*

Moderne Übertragung:

Im Jahr 1633 ließ der ehrsame Meister Teis Kemer dieses Kreuz errichten, zusammen mit seiner Hausfrau Catrein und seinen Kindern.

Erläuterung:

Die Inschrift verwendet die Schreibweise des 17. Jahrhunderts.
„HF“ ist die Abkürzung für Hausfrau, also Ehefrau.

Der Text bedeutet, dass Meister Teis Kemer, seine Ehefrau Catrein und ihre Kinder dieses Kreuz im Jahr 1633 errichten ließen. Der Ausdruck „ersam“ war damals eine ehrenvolle Bezeichnung für einen angesehenen und rechtschaffenen Bürger.

Beschreibung des Kreuzes

Das Flurkreuz besteht aus Stein und zeigt Christus am Kreuz. Es steht auf einem hohen rechteckigen Schaft mit Sockel. Die Inschrift ist in den Schaft eingearbeitet. Die schlichte Form mit massivem Kreuzbalken und plastischem Korpus ist typisch für barockzeitliche Wegekreuze in der Eifel. Der Standort unter einem Baum und neben einer Sitzbank macht den Platz bis heute zu einem Ort der Ruhe und Besinnung.

Historische Bedeutung

Das Kreuz entstand im Jahr 1633, während des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648). Diese Zeit war von Krieg, Hunger und Krankheiten geprägt.

Viele Wege- und Flurkreuze wurden damals von Familien gestiftet – als Zeichen des Glaubens, als Dank für überstandene Not oder als Bitte um Schutz. Das Kreuz erinnert somit sowohl an die religiöse Tradition der Region als auch an die bewegte Geschichte dieser Zeit.